

Immer wieder gleiche „Lachgeschichten“ – aber immer wieder auch schön

Das Ehemaligentreffen des Dr.-Frank-Gymnasiums hat eine jahrzehntelange Tradition



Lasst uns drücken! Wiedersehensfreude wird beim Ehemaligentreffen des Gymnasiums immer groß geschrieben.



Schafften es von der Einschulung bis zum Abitur, Klassenkameraden zu bleiben: Conny Behnsch und Bernhard Knoll, Abi-Jahrgang 1981.

Die Schulzeit ist die schönste Zeit. Sagt man. Dass es wohl tatsächlich an dem ist, zeigt sich in Staßfurt jedes Jahr am Abend nach Weihnachten, wenn sich die Ehemaligen des Gymnasiums im Salzlandcenter in den Armen liegen. Das Treffen ist nun seit Jahrzehnten schon Tradition.

VS 29.12.2012 1/2

Von Falk Rockmann

Staßfurt • Die Bindungen bestehen wohl ein Leben lang. Wer möchte schon nicht seinen Klassenkameraden wiedersehen, mit dem er/sie jahrelang die Schulbank gedrückt hat? „Man müsste mal wieder ein Klassentreffen organisieren“ bleibt leider zu oft ein Wunsch. Ehemalige Schüler und Lehrer des Dr.-Frank-Gymnasiums, der einstigen Erweiterten Oberschule Hermann Matern, haben es dagegen recht bequem. Denn der Schulförderverein, speziell Margit Nicolaus, ist es hier, der die Initiative ergreift und Jahr für Jahr zum großen Treffen einlädt.

Am Donnerstagabend fanden einmal mehr an die 100 Ehemalige den Weg ins Salzlandcenter. Erstaunlicherweise in der Mehrheit jene, die erst vor wenigen Jahren ihr Abitur ablegten. „Ich möchte in erster Linie einfach meine alten Klassenkameraden wiedersehen“, erklärt Tim Reiche aus Biere, der erst diesen Sommer das Abi gemacht hat, sein Interesse. „Man will schon sehen, was die anderen jetzt so machen“, ergänzt Lisa Giesecke aus Güsten, die es nach Königswusterhausen verschlagen hat.

Schon etwas länger liegt die gemeinsame Schulzeit für Conny Behnsch und Bernhard Knoll zurück. Sie haben sich ganz viel zu erzählen. Immerhin drückten sie zwölf Jahre



Auch bei den Abschlussjahrgängen 2006/07 gab es wieder viel zu erzählen. Der Jahrgang 2006 verlegte sein jährliches Klassentreffen dieses Mal auf das große Ehemaligentreffen des Gymnasiums.
Fotos (3): Falk Rockmann

lang gemeinsam die Schulbank. Ihr Abschlussjahrgang: 1981. „Die ‚Lachgeschichten‘ sind zwar immer wieder die gleichen“, so der Atzendorfer. „Aber immer wieder schön“, setzt die heutige Sport- und Geo-Lehrerin hinzu. Beide haben ihre Kinder zum Treffen

mitgebracht. Denn Knolls Sohn Artur und Behnschs Tochter Sabine gehören zur großen Familie der Staßfurter Abiturienten. Er Abi-Jahrgang 2008, sie 2006.

Das Treffen ist auch für Petra Michalak ein Muss. „Als Lehrerin ist es für mich im-

mer interessant, was aus den Schülern geworden ist, die man einst unterrichtet hat. Da wundert man sich auch manchmal, welche Lehramt studieren oder studiert haben... Am meisten freue ich mich aber darüber, wenn die Schüler Kontakt halten.“

Den großen Rahmen nutzte in diesem Jahr mal ausnahmsweise Kristina Günthers Jahrgang 2006, der sich sonst - Hut ab! - jedes Jahr schon separat zum Klassentreffen sieht. „Wir waren eben eine gute Truppe“, so ihr Grund. 2013 werden sie sich garantiert wiedersehen.

VS 29.12.2012 2/2